



G. G. R. 1822

NEUERSCHEINUNGEN

Historische deutsche Grammatik

Von
CARL KARSTIEN
ao. Prof. a. d. Univ. Köln

Band I: Geschichtliche Einleitung. Lautlehre
Etwa 240 S. 8°. RM 9.—, geb. RM 10.50
(Germanische Bibliothek. Begr. von Wilh. Streitberg.
I. Abt.: 1. Reihe: Grammatiken Bd. 20)

Der Verlag kann nunmehr den von der Sprachwissenschaft langerwarteten ersten Band von Karstiens „Historischer deutscher Grammatik“ vorlegen. Sie rechtfertigt sich insbesondere dadurch, dass sie konstruktiv auf neuen Auffassungen der Sprachwissenschaft fußt und so für Forschung und Lehre ein sehr notwendig gewordenenes Hilfsmittel darstellt.

INTERESSENTEN: Sprachwissenschaftler — Germanisten — Seminare — Schulen — Büchereien.
Prospekt! Die Fortsetzungen werden versandt.

Jetzt wurde ausgeliefert:

Heilige Zeichen

„signa quaedam detracta lucis . . .“
Tacitus, Germ. 7

Von
AUGUST BODE

Oberregierungs- und -baurat, Kassel
Mit 216 Bildern im Text. VIII, 298 S. Lex. 8°
RM 17.—, geb. RM 19.50

Bode führt in diesem Buch die vielen Symbolerscheinungen auf wenige letzte Grundformen zurück. Das aber sind die „Heiligen Zeichen“ der alten germanischen und arischen Welt, hinter denen das arisch-germanische Weltbild in seiner Größe und Bildlosigkeit steht. So gelangt Bode vom Stammbaum der Sinnbilder zum Weltbild unserer Ahnen und zu einer vorchristlich-germanischen Wissenschaft.

INTERESSENTEN: Alle handwerklich-künstlerischen und geisteswissenschaftlichen Kreise: das Handwerk, Architekten, Künstler, Volkskundler, Denkmalsammler, Kunstgeschichtler, Geisteswissenschaftler.

Einführung in die rassenkundliche Sprachforschung

Kritisch-historische Untersuchungen
Von
EDGAR GLÄSSER

Dr. habil., Dozent a. d. Univ. Heidelberg
Etwa XV, 176 S. 8°. Mit 2 Zeichn. RM 4.80, geb. RM 6.30
(Kulturgeschichtliche Bibliothek. Neue Folge. Hrsg. von
K. Stegmann von Pritzwald. 2. Reihe: Lehrbücher Bd. 1)

Die vorliegende Schrift sucht zu erweisen, daß auch in der Sprachbetrachtung der Rassengedanke die Voraussetzung der geistigen Freiheit ursächlichen Forschens bedeutet und daß mit der Erkenntnis der wuchhaften Wahrheit der Sinn geisteswissenschaftlicher Arbeit steht und fällt. — Auf dieser für die Sprachwissenschaft vielfach noch neuen Grundlage werden wichtige Kapitel der Sprachwissenschaft neu durchdacht und dieser neue Möglichkeiten erschlossen.

INTERESSENTEN: Jeder Sprachwissenschaftler an Universitäten und Schulen — Seminare — Schulen — Büchereien.
Prospekt! Die Fortsetzungen werden ausgeliefert.

Die Wertwelt Chaucers, die Wertwelt einer Zeitwende

Von
WILL HÉRAUCOURT

Dr. habil., Dozent a. d. Univ. Marburg/L.
XV, 403 S. 8°. Mit 7 Zeichn. RM 15.—, geb. RM 17.—
(Kulturgeschichtliche Bibliothek. Neue Folge. Hrsg. von
K. Stegmann v. Pritzwald. 3. Reihe: Untersuchungen Bd. 1)

Chaucers Gedankenwelt umfaßt Vorstellungen sowohl des Mittelalters wie der Renaissance. Diese seine Stellung zu zwei Zeitaltern erschwerte das Verständnis seiner Schriften und Gedanken. Nunmehr ist mit Héraucourts mühevoller Arbeit ein systematisches und übersichtliches Bild seiner Wertwelt gegeben, das sowohl sprachlich wie allgemein kulturgeschichtlich von Wichtigkeit ist, vor allem auch hinsichtlich deren rassischer Bedingtheit.

INTERESSENTEN: Anglisten — Kultur- und Geistesgeschichtler — Seminare — Büchereien.
Prospekt! Die Fortsetzungen werden ausgeliefert.

**Das Mieder in der Volkstracht des Ober-
rheins.** Entwicklungsgeschichte eines Trachtenstückes.
Von Dr. PAULA ADELMANN. Mit 8 vierfarb. Tafeln
und 67 Bildern. V, 82 S. 8°. (Neujahrsblätter der Badi-
schen Historischen Kommission. Heft 20.) Kart. RM 3.80

Diese Arbeit untersucht eines der reizvollsten und wichtigsten Trachtengebiete und bringt als erste die langentbehrte Übersicht über die zeitliche und räumliche Entwicklung des Kernstückes der Frauenstracht: das Mieder. Die elsässische, z. T. auch die nord-schweizer und württembergische Tracht sind einbezogen.
INTERESSENTEN: Volkskundler — Lehrer — Schulen — Büchereien.

**Quellen und Darstellungen zur Geschichte
der Burschenschaft und der deutschen
Einheitsbewegung.** Im Auftrage der Gesellschaft
für burschenschaftliche Geschichtsforschung hrsg. von
Paul Wentzcke.

Band 16: **Geschichte der Deutschen Burschenschaft.**
IV. Die Burschenschaft in der Zeit der Vorbereitung des
zweiten Reiches, im zweiten Reich u. im Weltkrieg. Von
1859–1919. Von GEORG HEER. XIV, 269 S. 8°.
RM 7.50, geb. RM 10.—

Lieferbar als „Quellen u. Darstellungen Bd. 16“ (rot) u.
„Geschichte der Deutschen Burschenschaft Bd. IV“ (blau).

Das nunmehr vollendete vierbändige Geschichtswerk wird für die Geschichte der deutschen Einheitsbestrebungen immer von besonderer Wichtigkeit sein. Dann aber werden die vielen früheren Burschenschafter, die die ersten drei Bände dieser burschenschaftlichen Geschichte besitzen, das Werk vervollständigen wollen. Das gilt insbesondere für die mitberücksichtigten Burschenschafter der Ostmark und des Sudetengaus.
Lt. Abk. m. d. Gesellschaft für burschenschaftliche Geschichtsforschung dürfen Mitglieder d. früheren Burschenschaften diesen Band gemäß § 11, 1, Abs. 1 der Verk.-O. zu einem um 25% ermäßigten Preis beziehen.

INTERESSENTEN: Die alten Burschenschafter — Studenten-kameradschaftshäuser — Historiker — Büchereien.
Prospekt! Die Fortsetzungen wurden ausgeliefert.

**Nikolaus von Cues und die griechische
Sprache.** Nebst einem Anhang: Die Lobrede des Gio-
vanni Andrea dei Bussi. Von MARTIN HONECKER,
Prof. a. d. Univ. Freiburg i. Br. VIII, 76 S. gr. 8°.
(Cusanus-Studien II. Sitzungsberichte der Heidelberger
Akademie der Wissenschaften. Phil.-hist. Klasse 1937/38.
2. Abh.) RM 4.20

INTERESSENTEN: Philosophisch und weltanschaulich inter-
essierte Kreise — Theologen — Religionswissenschaftler — Semi-
nare — Büchereien.
Die Fortsetzungen wurden ausgeliefert.

Omnis ecclesia Petri propinqua. Versuch einer
religionsgeschichtlichen Deutung. Von WALTHER
KÖHLER, ehem. Prof. a. d. Univ. Heidelberg. Mit
2 Tafeln. 38 S. gr. 8°. (Sitzungsberichte der Heidelberger
Akademie der Wissenschaften. Phil.-hist. Klasse. 1937/38.
3. Abh.) RM 2.40

INTERESSENTEN: Theologen — Religionswissenschaftler —
Seminare — Büchereien.
Die Fortsetzungen wurden ausgeliefert.

Jahresheft 1935/36. 3. Juni bis 13. Juni 1936 der
Sitzungsberichte der Heidelberger Akademie der Wissen-
schaft. XXXIV S. gr. 8°. RM 2.—

Wir übernehmen in Kommission:

**Beiträge zur Natur- und Urgeschichte West-
deutschlands.** Von Prof. Dr. WILHELM FREU-
DENBERG, Heidelberg. 2. Lief.: Vorläufer u. Nachfolger
des Homo Heidelbergensis, neue Funde aus Heidelbergs
Umgebung. Mit 37 Abb. im Text. 56 S. Lex. 8°. RM 3.60
INTERESSENTEN: Paläontologen — Geologen — Institute —
Museen — Bibliotheken.

